



HELENE STÖCKER

LEBENSERINNERUNGEN**DIE UNVOLLLENDETE AUTOBIOGRAPHIE
EINER FRAUENBEWEGTEN PAZIFISTIN**

(L'HOMME ARCHIV, BAND 5)

HG. VON REINHOLD LÜTGEMEIER-DAVIN UND KERSTIN WOLFF IN KOOPERATION
MIT DER STIFTUNG ARCHIV DER DEUTSCHEN FRAUENBEWEGUNG, KASSEL

2015. 390 S. 23 S/W-ABB. FRANZ. BR. 170 X 240 MM.

€ 39,90 [D] | € 41,10 [A] | ISBN 978-3-412-22466-0

Die Frauenrechtlerin, Sexualreformerin und Pazifistin Helene Stöcker (1869–1943) gehörte im ersten Drittel des 20. Jahrhunderts zu den bekannten Kulturpolitikerinnen in Deutschland. Sie entwickelte die Philosophie einer »Neuen Ethik«, stritt für den Anspruch von Müttern auf Schutz und Fürsorge des Staates und setzte sich als Publizistin und gut vernetzte Pazifistin ein für Gewaltfreiheit, Kriegsächtung, Humanität und internationale Verständigung. Sie war führend in verschiedenen pazifistischen Verbänden und Frauenorganisationen tätig (u. a. in der vor hundert Jahren gegründeten Internationalen Frauenliga für Frieden und Freiheit), ohne jemals einer Partei anzugehören. Ihr Einsatz für Demokratie und Menschenrechte sowie gegen den Nationalsozialismus zwang sie noch im März 1933 in die Emigration.

Die Idee, eine Autobiographie zu verfassen, nahm sie ins Exil mit. Die für die historische Friedensforschung wie die Frauenbewegungsforschung wichtige autobiographische Quelle, wenngleich unvollendet geblieben, wird hier erstmals kommentiert und mit einer wissenschaftlichen Einordnung versehen abgedruckt. Ergänzt wird sie durch Briefe, Gedichte, Karikaturen und Fotos. Damit soll den wenigen Autobiographien von Frauen aus den liberalen und radikalen Bewegungen in Kaiserreich und Weimarer Republik ein weiteres wichtiges Werk an die Seite gestellt werden. Eine Stimme wird wieder hörbar gemacht, die durch die nationalsozialistische Vertreibung Gestaltungsmöglichkeiten verlor.

Reinhold Lütgemeier-Davin ist Lehrer für Geschichte und Deutsch sowie Mitbegründer des Arbeitskreises Historische Friedensforschung.

Kerstin Wolff ist Mitgeschäftsführerin der Stiftung Archiv der deutschen Frauenbewegung in Kassel.

WEITERE INFORMATIONEN UND DOWNLOADS FINDEN SIE UNTER WWW.BOEHLAU-VERLAG.COM.

HELENE STÖCKER | **LEBENSERINNERUNGEN** | AUS DEM INHALT

Vorwort

Von 1918 bis 1940

Einleitung

Stockholm, 25. Januar 1940 – Lebensabriss

Helene Stöckers unvollendete Lebenserinnerungen

- Der Text
- Die Entstehungsgeschichte
- Motive und Schreibkontext

Abbildungen

Helene Stöcker – Frauenbewegung und Pazifismus im Kaiserreich und in der Weimarer Republik. Eine Einordnung

- Helene Stöcker und die Frauenbewegung
- Sittlichkeit und Prostitution um 1900 – Die Neue Ethik und der Bund für Mutterschutz
- Neue und alte Kritik an der Neuen Ethik
- Neue Ethik und Prostitution
- Die Gründung des Bundes für Mutterschutz
- Konflikte in der Frauenbewegung – Stöckers Ablehnung der Frauenbewegungskultur
- Arbeit im Bund für Mutterschutz
- Helene Stöcker und der Pazifismus
- Erschütterung des Fortschrittsglaubens durch den Weltkrieg
- Konsequenzen: Perspektivwechsel infolge des Weltkrieges
- Einen gerechten Frieden gestalten
- Mutterschutz und Menschenschutz
- Propagandistin absoluter Gewaltlosigkeit
- Gewaltfreiheit im internationalen System
- Gewaltfreiheit als notwendige Entscheidung des Einzelnen
- Resignation in der Zeit der Weimarer Präsidialkabinette

Helene Stöcker – Lebenserinnerungen

- Lebensabriss Kindheit und Jugend (1869–1892)
- Vom Kampf um das Frauenstudium (1890–1899)
- Studienzeit (Lebensabriss 1896–1901)
- Bekannschaft mit Alexander Tille
- Bern
- München (1900)
- Frühling 1902
- Propaganda für Frauenbildung und Frauenstudium 1901–1905
- Die Jahre nach Studienende – noch einmal beleuchtet
- Erste Russlandreise 1904
- Die Gründung des Bundes für Mutterschutz 1905
- Lebensgemeinschaft
- Sommerreise 1905
- 1905–1910 B. f. M.
- Kämpfe im B. f. M. 1909/1910
- Vortrags- und Erholungsreisen zwischen 1905 und 1910/1911/12
- Persönlichkeiten und Organisationen
- Des Pazifismus verdächtig I (1914–1917)
- Kriegstagebuch 1914/1915
- Des Pazifismus verdächtig II.
- Der Antikriegskongress im Haag 1915
- Kriegs-Korrespondenz mit Bruno Springer (1917)
- Des Pazifismus verdächtig III.

Dokumente

Anhang

Das vollständige Inhaltsverzeichnis finden Sie auf unserer Website direkt beim Buch unter Downloads.

BÖHLAU VERLAG GMBH & CIE, URSULAPLATZ 1, 50668 KÖLN, DEUTSCHLAND | WIEN KÖLN WEIMAR
 T: +49 221 913 90-0, F: +49 221 913 90-11, INFO@BOEHLAU-VERLAG.COM, WWW.BOEHLAU-VERLAG.COM
 STAND 03.2015. ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN.



NAME: _____

ORT, DATUM, UNTERSCHRIFT: _____

ADRESSE: _____

PLZ/ORT: _____

HIERMIT BESTELLE ICH NACHFOLGENDEN TITEL

TEL/FAX/E-MAIL: _____

EXEMPLAR(E) _____

AN: BÖHLAU VERLAG GMBH & CIE
 URSULAPLATZ 1
 50668 KÖLN

HELENE STÖCKER
LEBENSERINNERUNGEN
 DIE UNVOLLENDETE AUTOBIOGRAPHIE
 EINER FRAUENBEWEGTEN PAZIFISTIN
 (L'HOMME ARCHIV, BAND 5)
 HG. VON REINHOLD LÜTGEMEIER-DAVIN UND KERSTIN WOLFF
 IN KOOPERATION MIT DER STIFTUNG ARCHIV DER DEUTSCHEN
 FRAUENBEWEGUNG, KASSEL
 2015. 390 S. 23 S/W-ABB. FRANZ. BR. 170 X 240 MM.
 € 39,90 [D] | € 41,10 [A] | ISBN 978-3-412-22466-0

ZZGL. VERSANDKOSTEN ODER GEBEN SIE DIESEN ABSCHNITT
 IHREM BUCHHÄNDLER!